

Chamberlains „Allianz“-Abe-
ruffi hier, so schreibt uns unser Berliner L.-Korrespondent
Hilfsstellungen hervor, die von dem Inhalt der all-
gemeinrussischen Rede nur wenig übrig lassen. Es giebt fei-
n deutsch-englisch-amerikanisches Bündniß, es giebt ein
kommen allgemeiner politischer Natur, und in Windsor hat
man sich wohl über einzelne Kolonialfragen verständlich
gemacht, aber ist der Grundcharakter der deutschen Politik, die
nach der englischen wie nach der russischen Seite hin gleiche-
maßen freundschaftliche Selbständigkeit zu bewahren wünscht
auch nur im Geringsten geändert worden. In den Unter-
haltungen der Staatsmänner zu Windsor ist in der Be-
sprechung des Rakets mit Chamberlain ist festgehalten
worden, daß beide Regierungen den Wunsch haben, einander
auf dem Gebiet der Kolonialfragen entgegenkommend zu be-
handeln, und diese Verständigung wird ihrer allerdings an-
erkannten Erfolg der deutschen Diplomatie betrautet, da namentlich die
Erwartung besteht, daß England die Politik der Selbstbestän-
digkeit nicht, mit der es bis höher den deutschen Ausbreitung
drang in den überseeischen Ländern zu vertheidigen ver-
mocht hat. Aber darüber hinaus ist nichts vereinbart wor-
den. Was Chamberlain das Recht geben könnte, von einem
„Allianz“ oder auch nur von einem bündnißähnlichen Ver-
ständniß so zu sprechen, wie er gethan hat. Man begrei-
ft es sehr wohl, daß der Minister den englischen Zuhörern
angesichts der Schwierigkeiten in Südafrika das Bedürfnis
empfand, die Farben etwas kräftig aufzutragen. Die
nächsten Thaten werden jedoch mit dem Entschlusse
der Rede nicht überein. Gleichwohl ist aus den Gesprächen
von Windsor das Ergebnis zu ziehen, daß England

Cognac, Specialmarke Kaiserblume, hochfein,
gesetzlich geschützt,
von
F. J. Therstappen, München-Gladbach.
empfiehlt in Flaschen von Mk. 1.— bis 4.— 1898/7
E. Rudolph, Ecke Franken- und
Walramstrasse.

Weihnachts-Verkauf

werden eine grosse Anzahl

Tuch- u. Buckskin-**Reste,**
Damen-Kleiderstoff-**Reste,**
Flanell- und Lama-**Reste,**
Cattun- und Druck-**Reste,**
Baumwollzeug-**Reste,**
Tisch- und Handtuch-**Reste,**
Gebild-**Reste,**
Leinen- u. Hablleinen-**Reste,**
u. s. w. u. s. w. 1898/9

von nur reellen Qualitäten zu ganz ausser-
gewöhnlich billigen Preisen abgegeben.**J. Stamm,**

Grosse Burgstrasse 7.

Weltbund

zur Bekämpfung der Vivisektion
Abtheilung Wiesbaden.

Was ist denn eigentlich Vivisektion?

Darüber sind leider selbst viele Gebildete noch gänzlich im Unklaren, weil die Tages- u. Wochenzeitungen nicht gern davon reden. Bis zum Jahre 1870 wussten in Deutschland überhaupt Wenige davon, dass lebende Thiere so schmerzhaft gemartert werden. Erst durch Ernst von Weber's Schrift „Vierteljahrhundert der Wissenschaft“, welche wie ein Blitz einschlug und sündete, wurde das Dunkel mit einem Mal zerissen. Die Schrift erregte einen Sturm des Mitleids, und wenn man an jene Zeit zurückdenkt, so muss man sagen: das Weber'sche Buch, nach heutigen Tages Lebensweisheit, war damals ein Ereignis. Die hochgehenden Wogen der Entrüstung schufen den „Internationalen Verein zur Bekämpfung der wissenschaftlichen Thierquälerei“, welcher sich neuerdings zum Weltbunde zur Bekämpfung der Vivisektion umwandelte. Jedoch Begeisterung ist keine Waare, die man einpöfelt auf mehrere Jahre. Der schonbar allgemeine Entrüstung folgten bald die Zeiten einer ruhigeren Stimmung, und mit ihnen geriet auch die anfänglich eine heisse glühende Bewegung gegen die Vivisektion. Nur ein kleines Häuflein blieb der Sache treu und segelte mit der Hoffnung auf bessere Tage den Kampf in Wort und Schrift und in Eingaben an die Parlamente weiter fort. Aber der Erfolg hat bisher gefehlt. Vielleicht wäre Alles anders geworden, wenn die Erkenntnis von der richtigen Forderung allgemein verbreitet gewesen wäre. Dies aber konnte nicht geschehen, weil die deutsche Presse fast ausgenommen die Angriffe auf die Vivisektion als Angriffe auf die Wissenschaft ansah und keinerlei Klarlegung des gegenwärtigen Standpunktes in ihren Spalten bildete. Trotzdem gewinnt in neuerer Zeit die Bewegung einen neuen Aufschwung; in unserer unmittelbaren Nachbarschaft, in Frankfurt, ist in diesen Tagen eine neue Abtheilung ins Leben getreten. So regt es sich selbst in bisher unangenehmen Gebieten. Möge jeder, der ein fühlendes Herz in der Brust trägt, dem Weltbunde ein Scherlein widmen, als Mithilfe beitragen. Regelmässige Verhandlungen sind zu richten an die hiesige Geschäftsstelle des Weltbundes, Altmünsterstr. 8. F 431

Für 50 Pf. eine gute Brille

oder Zwicker, seine Sorten nur 1 Mark. Alle Nummern, für jedes Auge passend, sind wieder ein-
getroffen. Ansehen und Probieren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst.
Wiesbaden. Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48. Telefon 309. 1898

Papeterie Hahn.

Gegründet 1868.

Nächst der Langgasse. 51. Kirchgasse 51. Nächst der Marktstrasse.

Weihnachts-Verkauf.

Empfehle eine enorme Auswahl passender Geschenke zu

äusserst billig gestellten Preisen. Mein grosses Lager umfasst:

Photographie-Alben in Leder, Pläsch und Calico. | Schreibmappen in Leder und Calico, mit und ohne
Marken-, Postkarten-, | Bilder- und Erzählungsbücher. — Gesellschafts-
Stellwerk- und Liebhild-Albums. | Spiele u. Malkasten. — Photographie-Rahmen.
Photographie-Ständer 1 Mark.

Briefpapier u. Karten in Cassetten in allen Farben, Formaten und Preislagen.

Neue Weihnachts-Cassette (50 Bogen, 50 Couverts) 1 Mk., grössere 1.50 Mk.

Briefwangen. — Schreibzeuge. — Marken-Kästchen. | Ferner empfehle ich ganz besonders meine prima Lederwaaren.

Briefbeschwerer. — Nipswaaren. | Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Visitenkarten-Täschchen, Damen-Taschen.

Das Neueste für 1900! Anfertigung von Neujahrs- u. Visiten-Karten Das Neueste für 1900!

in allen Formaten und Preislagen in grösster reichhaltigster Auswahl.

Evangelische Gesangbücher in allen Einbänden. Namen-Aufdruck gratis.

Abreiss-Kalender von Mey & Edlich, Blumenschmidt und Lucas.

Copirpressen. Geschäftsbücher. Bureau-Utensilien. | Praktische Comptoir-Artikel.

Man bittet das Schaufenster zu beachten! | 16182
Fortwährender Eingang aller Neuheiten! | Prachtvolle Neuheiten! | Unübertroffene Auswahl!

Carl Braun,

Inhaber: Georg Hering.

Kürschnerei und Hutgeschäft.

13. Michelsberg, Wiesbaden, Michelsberg 13.

unterhält
reiches Lager
selbstgefertigter
Mäße,
Pelz-Barretts,
Pelz-Mützen,
Kragen
und Colliers,
Fussstiche,
Pelzvorlagen
etc.Eigene Werkstätte im Hause für Neuankunftigung,
Umarbeitung, Reparatur von Pelzwaaren jeder Gattung.Alleinige Vertretung und Niederlage der
Münchener Lederfabrik Joh. Gg. Frey, München.

Hennessy-Cognac,

Achten, in Original, zu sehr billigen Preisen.

Deutsches Cognac per Flasche von Mk. 1.70 an.

Aromatique, Achten, von Lappe.

Giltun-Kümmel, Original, Mk. 1.60 per Fl. 18937

F. A. Dienstbach, Rheinstrasse 82.

Salta

Das Spiel des neuen
Jahrhunderts.

Ein reizvolles Brettspiel.

Preis 3 Mark.

Feiner 7 Mark.

Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48.

Grösstes Spiele-Lager Wiesbadens. Versandt. 15084

Auf Lager
höchste neue Plaus, 5 Jahre Garantie.
Nur 500 Stk. Große Auswahl in allen
und neuen italienischen und deutschen
Spielzeugen und Spiel, vom Billigsten
bis Feinsten.Grösstes Lager aller sonstigen Spiel-
zeugen und Spielzeug.

H. Eitzen.

Reparaturen werden auf's Feinste ausgeführt. 11774

Gr. Burgstr. 17. Rich. Weidenmann, Gr. Burgstr. 17.

Auf Lager Glaviere zu 450 u. 500 Stk.

Möbel, Betten, Schränke, Nachttisch, Spiegel etc.

aus jeder Gattung billig zu verkaufen

Friedrichstrasse 47, 3. Stock.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts

gänzlicher Ausverkauf

meines Strumpfwaren-Lagers, bestehend in
Jacken, Hemden, Hosen, Strümpfen, Leibbinden, Kniewärmen etc.,
zu herabgesetzten Preisen. 18720

Langgasse 31. C. A. Feix, Langgasse 31.

Weihnachts-Ausstellung von Spielwaaren u. Puppen.

Grösstes Lager am Platze.

Alle Neuheiten der Spielwaaren-Industrie

sind eingetroffen und in grossen Räumen übersichtlich ausgestellt.

Enorme Auswahl in allen Preislagen.

Meine Ausstellung umfasst alle in- und ausländischen Spiel-
waaren und Puppen aller Arten vom billigsten bis hoch-
feinsten Artikel und dürfte sowohl an Reichhaltigkeit u. Grösse,
als auch an Pracht hier einzig dastehen. 19000Es dürfte sich empfehlen, mit den Einkäufen frühzeitig zu beginnen.
Ein Besuch der Ausstellung ist höchst interessant und lohnend. Kein Kaufzwang,
Prompter Versandt nach ausserhalb.

Kaufhaus Caspar Führer (Inh. J. F. Führer).

Verkauf und Lager in
allen Räumen des Hauses
Kirchgasse 48.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 564. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 2. Dezember.

47. Jahrgang. 1899.

Etwas sollten wir unseren sogenannten guten Freunden abzulernen haben — ihre Ehrlichkeit für unsere Fehler.
M. a. Gbner-Gebhardt.

(39. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

St. Peters Regenschirm.

Eine Erzählung von Koluman Mikschitz.
Aus dem Ungarischen Uebersetzt von Ludwig Wechsler.

Georg taumelte gegen die Wand. Die Küche begann sich im Kreise um ihn zu drehen, die Teller, Töpfe und Pfannen führten einen tollen Reigen um ihn auf und ab, und der Deckel des Kochherdes stellte eine ungeheure Flammengruppe der bewegte dritte Teufel gegen ihn, der ihn beim Ziel stets die Worte entgegenrief: „Hier ist das Nichts!“ Mit einem Male aber rüttelte ihn eine Hand auf, die sich schwer auf seine Schulter legte. Es war Stolarik, der zu ihm sagte:

„Doch der Schatz verschwunden ist, läßt sich nicht mehr ändern, und darüber brauchst Du Dich nicht mehr zu grämen, mein Junge. Das Schicksal hat es so gewollt und damit Punktum. Fortan wirst Du wenigstens nicht mehr eilen Träumen nachzugehen, sondern der eigenen Kraft wieder gegeben sein, und das ist auch etwas werth.“

Schlussspiel.

Bergebens tröstete Stolarik sein Mädel. Es läßt sich so leicht sagen, daß die weltlichen Güter keinen Werth hätten neben den himmlischen, die weltlichen Schmerzen dennoch gar schmerzhaft sein könnten.

Wenn man das Lieblingskind durch den Tod verliert, findet sich in der Familie immer ein weiser Kopf, der dem Schmerz durchwühlten Herzen Trost spenden will, indem er sagt, wer weiß, was aus dem Kinde geworden wäre, vielleicht hätte es gar am Golgen gehängt, und es ist besser, daß es so und nicht anders gekommen. Mit dieser Weisheit wurde aber noch niemals eine Thäne getrocknet. Wie leicht wiegt dieselbe neben dem nagenden Schmerz!

Auch Stolarik brachte eine ganze Menge von Argumenten vor; Georg wußte aber gar ganz unbegreiflich durch das Bewußtsein, daß alle seine Zukunftspläne zerfallen seien und er die erdumliche Rolle als vornehmer reicher Mann niemals werde spielen können. Die Welt stand in ganz neuem und traurigem Licht vor ihm.

Und dessen ungeachtet war es dieselbe Welt, die sie vor dem gesehen. Alles ging seinen gewohnten Gang, als hätte Frau Adamcz nach dem Regenschirm nicht verbrannt, und als die große Wanduhr im Speisezimmer des Pfarrhauses die zweite Nachmittagsstunde wies, rief die alte Köchin die Suppe auf, der Pfarrer schloß seine Güte herein und ließ sie rechts und links neben Madame Krishay Platz nehmen, als er mit einem Male bemerkte, daß Veronika nicht zugegen sei.

„Ich wollte gerade fragen,“ sprach Madame Krishay. „War sie denn nicht in der Gesellschaft der Herren?“

„Ich dachte, sie sei bei Ihnen gewesen,“ sagte der Pfarrer.

„Ich habe sie wohl seit zwei Stunden nicht gesehen.“

„Wie auch nicht.“

„Wie auch nicht.“

„Wie auch nicht.“

„Wie auch nicht.“

„Wie auch nicht.“

„Wie auch nicht.“

„Wie auch nicht.“

„Wie auch nicht.“

„Wie auch nicht.“

„Wie auch nicht.“

„Wie auch nicht.“

„Wie auch nicht.“

„Wie auch nicht.“

„Wie auch nicht.“

„Wie auch nicht.“

„Wie auch nicht.“

„Wie auch nicht.“

„Wie auch nicht.“

„Wie auch nicht.“

„Wie auch nicht.“

„Wie auch nicht.“

„Wie auch nicht.“

„Wie auch nicht.“

„Wie auch nicht.“

„Wie auch nicht.“

„Wie auch nicht.“

„Wie auch nicht.“

„Wie auch nicht.“

„In der Küche hat man sie auch nicht gesehen.“

„Na, das ist nett!“ zürnte der Seelforger und eilte selbst hinaus, um die Diensteute zu beauftragen, im Garten nach dem Fräulein zu suchen, welches sicherlich in einer Laube in die Festsitze eines Romanes verfallen ist.

In der Küche klagte Frau Adamcz, daß die Speisen verderben werden, wenn sie länger stehen müßten, als es gestattet ist.

„So tragen Sie auf,“ befahl der Pfarrer; „wer nicht da ist, bekommt kein Mittagessen. Gehen so vornehmen Herrn wie den Präsidenten darf man nicht warten lassen; zumal er nach Hause fahren will.“

Die Speisen wurden nach einander aufgetragen, von Veronika aber war keine Spur zu finden; sie blieb verschwunden.

Georg sah regungslos da, als ginge ihn die Sache gar nichts an; nur sein Gesicht war leichenblau.

„Oh, vielleicht ist sie beim Blumenhand eingeschlagen,“ bemerkte der geistliche Herr, „oder ist vielleicht...“ Er zögerte einen Moment, unschlüssig ob er fortfahren sollte, „wischen auch Weiden etwas vorgefallen?“

Er blühte dabei forschend auf Georg.

„Wissen Sie? ... Nein, gar nichts,“ erwiderte dieser freudlos.

„Dann soll mal Hanna beim Blumenhand nachsehen. Wir aber, meine Herren, wollen trinken und uns nicht fügen lassen. Veronika ist ja noch ein Kind, ein Spielball ihrer Tanten. Vielleicht hat sie einem Schmetterling nachgesehen...“

„Bitte, Herr Präsident, versuchen Sie diesen roten Wein.“

Er trachtete nicht so sehr seine Gäste, als sich selbst zu beschwichtigen, denn er sah wie auf Nadeln, sein Herz krampte sich vor Angst zusammen und war mit Mühe vermochte er ein Gespräch aufrechtzuerhalten.

Der Präsident fragte ihn, ob die Wärme, welche dieses Jahr so frühzeitig eingetreten sei, auf die hierortige Vegetation von Einfluß gewesen und nach welcher Richtung.

„Es mögen wohl zwei gewesen sein,“ antwortete der Pfarrer.

„Haben Hochwürden noch mehrere Geschwister?“

„Ich weiß es nicht.“

Die verkehrten Antworten vertreiben zur Genüge, in welcher gedächter Stimmung er sich befand und daß er nur aus erzwungenem Anstand bei Tische blieb. Endlich hatte der Präsident Erbarmen mit ihm und beim schwarzen Kaffee sagte er zu ihm:

„Es wäre besser, wenn Hochwürden selbst das Fräulein suchen wollten. Dann wollen Sie gütigst meinem Kutscher sagen, er möge anspannen, denn nach Neusohl ist's ein schönes Stück Weg.“

Der Pfarrer wartete keine zweite Aufforderung ab und auch Madame Krishay bat um die Erlaubnis, sich zu entfernen, denn nun begünne auch sie unruhig zu werden.

Mädel und Barmann blieben allein. Es herrschte eine brüderliche Stille in dem weiten Raum, nur das eiförmige Ticken der Uhr war vernnehmbar. Mit weitgeöffneten Augen starrte Georg Widra regungslos auf den Kanarienvogel, der gleichfalls betäubt in seinem Käfig hockte.

„Dah ebenfalls einspannen,“ unterbrach der Präsident endlich die Stille. „Fahren wir zugleich nach Hause.“

Ein Ton wie ein Schlag traf über die Lippen Georgs; man konnte es nicht recht verstehen, da er aber den Kopf dazu schüttelte, so war es entnehmbar, daß er nicht die Absicht habe, einspannen zu lassen.

„Du mußt aber unbedingt mit mir kommen; unsere Rolle hier ist ausgepielt.“

„Ich sage Ihnen doch, daß es nicht möglich ist,“ seufzte Georg.

„Weshalb nicht?“

„Sehen Sie denn nicht, daß Veronika verschwunden ist?“

„Was kümmert Du Dich darum? Der Titel des Regenschirms ist ja auch verschwunden.“

Georg schlug mit der Faust zornig auf den Tisch.

„Was kümmert mich der Titel des Regenschirms?“

„Ach, so! Dich kümmert nur das Mädelchen? Vor Tische hast Du mir das nicht gesagt.“

„Der Tische!“ wiederholte Georg achselzuckend. „Vor Tische wußte ich es noch nicht.“

„Und jetzt weißt Du es bereits?“

„Ja, jetzt weiß ich es schon,“ erwiderte Jener kurz.

„Oh, oh!“ machte der Herr Präsident ironisch. „Wann mag Gott Amor dieses merkwürdige Feuer entzündet haben, denn das Verschwinden des Mädelchens beweist kein sonderliches Interesse für Dich?“

„Eben deshalb empfinde ich in diesem Augenblick alle Qualen der Hölle. Sie dürfen mir glauben, lieber Vorwand, daß mir angelichts des Verschwindens des Mädelchens der Verlust meines Erbes als eine lächerliche Unmöglichkeit erscheint.“

Der Schmerz des jungen Mannes, welcher so rücksichtslos zum Durchbruch kam, rührte den Präsidenten tief.

„Alle Weiter, das hört sich schon anders an! Wenn dem so ist, so bleibe ich auch hier. Komm, laß uns die kleine suchen, damit wir erfahren können, was sie eigentlich im Schilde führt.“

Als die beiden Herren in den Hof hinaustraten, herrschte daselbst bereits ein wilder Aufruhr; am meisten aber sammelte Frau Adamcz, die weinend die Hände rang.

„Ich wüßte ja, daß dies so enden werde!“ klagte sie. „Die guten Heen und den Mädelchen darf man nicht mit dem Finger berühren, sonst treffen sie wie ein Nebelgebilde.“

„Ach, unser schönes, gebenedictes Fräulein! Sie war die Braut des Heilands, und da man sie zur Braut eines irdischen Menschen machte, brach sie der Herr Jesus zu sich.“

Stolarik trat hoffig auf sie zu und ihre Hand erfassend, fragte er:

„Was spricht Ihr da? Habt Ihr etwas gehört?“

„Gerade hat mir die Frau des Kuchbäckers Gumbros erzählt, sie habe am Vormittag unter Fräulein gesehen, wie es mit ausgeweiteten Augen über die Wiesen geradewegs dem Flusse zuschritt...“

„Ach Du lieber Gott, die Sache ist ja klar wie das Sonnenlicht.“

Eine Anzahl Frauen und Kinder lungerte vor der Kirchenthür umher, die bei der Kunde des Vorfalls herbeigekommen waren. Unter ihnen befand sich eine Frau, die Veronika längs der Gärten hatte hinführen gesehen, jedoch noch vor der Frau des Kuchbäckers.

„War sie traurig?“ fragte Georg.

„Sie weinte.“

„Unbegreiflich!“

„Wir werden sie schon finden!“ tröstete ihn der Präsident.

„Aber wo?“

„Innerhalb der Gemarkung des Dorfes, denn nun erleidet es keinen Zweifel mehr, daß sie noch am Dorfe ist, und wir werden gleich erfahren, wo sie sich befindet.“

„Wenn das so leicht wäre!“ seufzte Georg. „Nur in den Mädelchen bleibt es einen Spiegel, mit dessen Hilfe man dies erfahren kann.“

„Gleich sollst Du das ganze Dorf hier sehen.“

Der junge Rechtsanwalt schüttelte ungläubig den Kopf; er glaubte, sein Verstand habe den Verstand verloren, denn wie sollte derselbe das ganze Dorf hierher jittren.

(Schluß folgt.)

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Höchster Mitgliederstand aller hiesigen Sterbekassen.

Billigster Sterbebeitrag.

Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren.

600 Mk. Sterberente werden sofort nach Vorlage

der Sterbende gezahlt. — Die Versicherung der Kasse ist hervorragend günstig. Bis Ende 1898

schon 115,218 Mk. — Annahmen über

bei den Vorstandsmitgliedern: Mehl, Gelmundstraße 37;

Lenius, Gelmundstr. 6, und Rübsamen, Wehrstr. 51, sowie

beim Kassenvorstand: Noll-Husong, Drantenstraße 25. P 304

Bitte unsere Ausstellungen bei elektr. Beleuchtung

gütigst besuchen zu wollen.

Divandeen,

3 Mr. lang, mit Fransen, von 10 Mark per Stück an

empfehlen 14083

J. & F. Suth,

Museumstrasse, Ecke Delapierstrasse.

Bis Weihnachten sind unsere Läden auch Sonntags

bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Als praktische Weihnachtsgeschenke

empfehle ich meine selbstverfertigten Hand- und Reisestoffe.

Reise-, Contier- und Damentaschen,

Schultraugen, Hofenträger, Cigarren-Etui's,

Portemonnaies, Brieftaschen

in größter Auswahl zu billigen Preisen. 15046

Chausse- u. Spielstraße in Hett. Hochfeine Ausführung!

Stickerien werden montiert. Reparaturen billig.

F. Lammert, Sattler,

9. Grabenstraße 9.

Kaffee!

Meine Kaffees werden in meiner eigenen Brennerei

ohne irgend welchen Zusatz sorgfältig geröstet. Durch

langjährige Erfahrung in der Herstellung bewährter

Mischungen, durch vorzügliche u. ergiebige Einrichtung

meiner Brennerei glaube ich in den Stand gesetzt zu sein,

auch den weitgehendsten Anforderungen der Käufer zu

genügen u. empfehle meine neuen Mischungen per Pfd.

80 Pf., Mk. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60 u. Mk. 1.80. 15115

Adolf Haybach, Wellritzstrasse 22. Telefon 764.

Neu eingetroffen:

Sämmtliche Winter-Artikel.

Strümpfe und Socken von den billigsten bis zu den feinsten,

Normalhemden, Unterhosen, Hautjacken,

Biberwäse für Kinder und Erwachsene

in jeder Preislage.

A. Mohr,

Wellritzstrasse 10, Ecke Helenenstrasse.

14012

Bekanntmachung.

Von jetzt an bleibt mein Geschäft an den Sonntagen vor
Weihnachten von 11^{1/2} Uhr ab geöffnet.

Maurice Ulmo, Webergasse 5.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Waren: Lützenstraße 22.

Rathen: Dr. Althaus, Markt 9, Dr. Büschmann, Schönbachstraße 25, Dr. Hess, Rindstraße 29, Dr. Heymann, Rindstraße 8, Dr. Jungmann, Langgasse 31, Dr. Lohstein, Friedrichstraße 40, Dr. Meyer, Friedrichstraße 39, Dr. Schrank, Rindstraße 40. Spezialärzte: Für Augenkrankheiten Dr. Kinner, Wilhelmstraße 18; für Hals-, Hals- und Ohrenleiden Dr. Kicker jun., Langgasse 57, Dentisten: Müller, Langgasse 19, Müller, Webergasse 10, Wolf, Rindstraße 2. Zahn- und Zahnärztinnen: Klein, Langgasse 22, Schweibacher, Rindstraße 16, Mathes, Schönbachstraße 8, Meißner, Frau Frey, Hermannstraße 6. Bienen für Bienen: Trems, Langgasse 15, für Bienen u. Firma A. Stoss, Sanitätsmagazin, Lützenstraße 2, für Weibin u. dergl. sämtl. Apotheken hier. 1899

Zum Andreasmarkt!

Empfehle
**Confetti, Kose und in Dosen,
Wurfschlangen**

ganz außerordentlich preiswerth.

16173

Für Wiederverkäufer billigste Bezugsquelle.

A. Württemberg's Bazar,
Webergasse 10.

Kohlen.

Alle Sorten Kohlen, Briketts, Anzündholz, beste Qualität, zu billigsten Preisen. 15601

Ph. H. Momberger Söhne.

Telephon 267.

Adolphsallee 40. Goethestr. 21. Röderstr. 39.

St. Nicolaus.

Den geliebten Sünder Geschäften empfehle wir den achten
Geb. Christen, Macrons u. Schokoladenteller, Letter-
Baugen, Borkeladen hier frisch.

W. Mayer, Schillerplatz 1,
Gde Friedrichstraße.



Kohlen-Eimer,
Kohlen-Füller,
Ofenvorlagen,
Ofenschirme,
Kohlen-Kasten,
Feuergeräte,
Feuergeräte-
Ständer,
Wärmflaschen,
Verdampfschalen
Petroleum-
Heizöfen

empfehle in grosser Auswahl

15773

Erich Stephan,

Aussteuer-Magazin für Küchen-Einrichtungen.

Gr. Burgstrasse 11, Part. u. I. Et. Telephon 736.

Conrad Krell,

Telephon 510.

Special-Magazin für complete Küchen-Einrichtungen,

Tannusstrasse 13 — Gelsbergstrasse 2,

empfehle sein reichhaltigstes Lager in:

Hängelampen in geschmackvollen Mustern,
Salon-Lüstres mit 6, 9 u. 12 Kerzenarmen,
Tischlampen, Boudoirlampen,
Säulen- und Ständerlampen,
Ampeln für Schlafzimmer, Veranden etc.,
Wand- und Corridorlampen,
Clavierlampen, neu, ohne Schatten,
Küchen-, Wand- und Hängelampen.

Sämtliche Lampen mit besten Brennern, daher vollste Garantie für helles,
ladeloses Brennen. 15723



Prämirt: Stuttgart Ehrenpreis und 2 silberne Medaillen.



Photogr. Atelier

J. B. Schäfer,

Rheinstrasse 21. Wiesbaden, Rheinstrasse 21

(vis-à-vis den Bahnhöfen, Tannus-Hotel).

Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

NB. Bei vorheriger Anmeldung finden auch Abend-Aufnahmen bei
künstlichem Lichte nach meinem patentamtlich geschützten System statt.

Als schäufstes Weihnachts-Geschenk
empfehle meine

Platinobromid-Vergrößerungen

zu nachstehenden billigen Preisen unter Garantie:

Bildgröße 19-24 cm., Cartongröße 29-36 cm., Mk. 8	38-47	15
24-30	47-57	18
30-40	57-67	24
40-50	67-77	30
50-60	77-87	36

Aufträge zum Feste werden baldigst erbeten.

Neuheit!

Neuheit!

Postkarten-Photographien

nach jeder Aufnahme, sowie nach jedem anderen
Bilde ladellos (keine 3-Minuten-Arbeit), pro Dutzend
3 Mk. 50 Pf. Lieferbar innerhalb
12 Stunden. Versandt nach auswärt. Muster
franco gegen 20-Pf.-Marke. 15083

Für Weihnachten empfehle in grosser Auswahl zu bekannt
billigsten Preisen

Hüte, Mützen u. Schirme

und bitte bei Bedarf um geneigte Beachtung.

Franz Jeschke, 5. Wehlitzstrasse 5.
nahe der Schwalbacherstrasse. 16049

Gerstel & Israel

Langgasse 33.

Langgasse 33.

Wegen Umbau und bedeutender Vergrößerung
unserer Lokalitäten

Grosser Weihnachts-Ausverkauf

zu enorm billigen Preisen.

Zurückgesetzte Artikel mit 50% Rabatt.

Den Restbestand unserer

Winter-Hüte, garnirt und ungarnirt,

um damit vollständig zu räumen,

zu jedem annehmbaren Preis.

16114

Frauen-Sterbekasse.

Sterberente: 500 Mk. — **Beitrag:** 50 Mk. für den Sterbefall. — **Eintrittsgeld:** 1 Mk. von 45. Jahre ab 10 Mk. — Die im 15. Jahre bestehende Kasse besitzt einen reichlichen Reservefonds. — **Aufnahme** und **abnahme** von Personen, im Vorausnehmen ohne ärztliche Untersuchung. **Beitritts-Geldrücklagen** nehmen die Vorstandsmitglieder **Frauen Hecht**, Wirtin 16, **Bergstr. 24**, **Wess**, Wirtin 47, **Kern**, Sedanstr. 13, **Löw**, Glendeng. 8, **Meyer**, Wirtin 5, **Opfermann**, Sedanstr. 56, **Reiter**, Sedanstr. 1, **M. Ries**, Glendeng. 11, **Schwarz**, Wirtin 7, **Spies**, Sedanstr. 36, **Unverzagt**, Wirtin 46, jederzeit entgegen. F 500

Kinder-Leberthran

wird wegen seines angenehmen, milden Geschmacks namentlich von Kindern gern genommen. 16085

Aecht u. garantiert rein zu haben

Fritz Bernstein,

I. Geschäft: Wellritzstrasse 25,

II. „ Moritzstrasse 9.

Empfehle: Herren-Hemden von 2.50 Mk., weiß, Herren- und Damen-Hemden von 1.35 Mk., Unterhosen von 75 Pf., Socken von 80 Pf., Fricthenden von 90 Pf., Strümpfe und Socken von 35 Pf., Fricth-Zacken u. Bienen von 1.50 Mk., Goldfäden von 30 Pf., Goldfäden u. 20 Pf., Röhre von 1.50 Mk., Unterwäsche, Hosiery, Taschentücher, Stragen, Handschuhe, Grabsen, Schirm, Taschentücher, Bettwäsche etc. zu bekannt billigen Preisen. 16093

M. Junker, 31. Webergasse 31.

Als feinste Vortage

und zum Geschenk sich ganz besonders eignend, empf. prima gepökelte, ca. 180-80 cm große, lachseweiße, dunkle und silbergraue, mollige

Heidschnuckenfelle,

pr. St. zu 4 bis 7 Mk. geg. Nachn. Nichtanwesende nehmen franco gut. **H. Henke, Bisingen, Lüneburger Heide.**

Mache nochmals auf meinen

Total-Ausverkauf

anmerksam. — Gebe den Restbestand meiner fertigen Confection unter der Hälfte des Werthes ab.

2. Bärenstrasse 2. **M. Wiegand, 2. Bärenstrasse 2.**

Um Besichtigung meiner Schaufenster wird gebeten.

Großer Preis-Abichlag für Lebensmittel.

Gelber Kartoffeln per Kump	17 Pf.	Str. 1.90
Magnus bonum	20	2.15
Brandenburger	19	2.10
Zwiebelkartoffeln	98	2.80
Wasserkartoffeln	98	4.10
Zwiebeln	8	
Sauerkraut	10	
Kepfer	15	
Blumenkohl	27	
Jüder	70 bis 1.90	
Kaffee, gebrannt	40 Pf.	
Schmalz	34	
Wurmeide	34	
Wurmfleisch	29	
Wurfschinken	16	
Schinken	33	
Petroleum	17	
Prima Kernseife	23	
gelbe	38	
Schmierseife	10	
Soda	40	
Tomypson Seifenpulver 3 Stück	35	
Müllers Seifenpulver 3	20	
Müllers Seifenpulver 3	20	
Schweidisch Seifenpulver	26	

Karl Kirchner,

Wendischstr. 27, Ecke Seemannstraße.
Telephon 709.

Hängelampen

verkauft mit

20% Rabatt

vollständig aus. 16779

Erich Stephan,

Grosse Burgstrasse 11, Part. und I. Etage.
Telephon 736.

Tag und Nacht geöffnet!
Alle Wiener Getränke, Löwenbräu,
kalte Küche.
Café Central, Bärenstrasse 6.
Erstes Platzgeschäft.
H. Spiel- u. Billardsalons, Damen-Zimmer, sep. Cabinet.
H. Weine, bekannt hester Kaffee.
Alle Zeitungen.

Neuer Inh.: **H. Bernhold.**

Jagdwesten,
Arbeitswämme, Walkjacken
in reicher Auswahl.
Friedrich Exner,
Wiesbaden, Neugasse 14.
14054

Bierg. edle Garzer Sohl, Ringel- und Ankerroster
zu verkaufen. **Hoppelstein, Gütergasse 5, 2. 16071**

Petroleum-
Zimmer-Heizöfen,
transportabel, ohne Rohr, vollständig
geruch- und gefahrlos. 15404
Garantie für höchste Heizkraft
bei 3-Pf.-Petrol.-Verbrauch p. Stunde.
Auf Wunsch zur Probe.
Conrad Krell,
Tannusstrasse 13. — Telephon 510.
Spec.-Magazin für compl. Küchen.
Kartoffeln, magnum bonum,
für den Winterbedarf empfiehlt 13678
Adolf Genter, Bahnhofstrasse 12,
vorm. Franz Blank.

16006

Acht Pilsener, Münchner, Kulmbacher Bier,
sowie bieriges, hell und dunkel, in ganzen und halben Fässchen
(Patentverschluss) empfiehlt
Karl Wagner, Bierhandlung,
Sedanplatz 9.

Pr. fte. Preiselbeeren
per 10 Pfd. 4.50 Mk. fte. Fruchtmarken u. Pfannen-
mus per 10 Pfd. 3 Mk. sowie alle andern Sorten fte. Getreid
und Warenladen empfiehlt
W. Mayer, Schillerplatz 1, Ecke Seidenstraße.

Original Pa. Samos-Muscat-Medicinal-Wein
N. 75 Pf., bei mehr 70 Pf.
C. F. W. Schwanke, Schmalbacherstr. 49, nahe Wiedelsberg.

Täglich frisch!
Kleier Bäcklinge, Speiten, Speckfunden, geräuch. Aal, Lachs,
Schellfisch, Lachskaviar, Fischkaviar etc.
Gebäckene Fische.
Nordsee-Krabben.

Wiesbadener Fisch-Consum,
Wellritzstrasse 24, Wlb. Frickel. Telephon 829.

Schmeisst sie raus!!

die Streichhölzer; denn
„**Vulkan**“
der selbstzündende Glühstrumpf
zündet beim Öffnen des Gaslannes
von selbst.
Gebrauchsfertig, auf jeden Gasglühlichtbrenner passend.
Preis pro Stück nur 75 Pfennige.
Überall käuflich.
Versandt ab Fabrik nur geg. Nachnahme, von 12 Stück an, franco.
„**Vulkan**“
Gesellschaft für selbstzündende Glühkörper m. b. H.
Burg-Strasse 28. Berlin C., Burg-Strasse 28.

(Ba. 3939 g.) P 111

Hof-Photograph Karl Schipper,

Wiesbaden, Rheinstrasse 31.

empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum zu photographischen Aufnahmen aller Art und in jeder
gewünschten Ausführung.

Porträts für Weihnachten,

als Vergrößerungen, gemalte Bilder, Platinotypen, Pigmentdrucke, Reliefbilder, wolle man
geil, schon bald bestellen, damit eine rechtzeitige Lieferung möglich ist. 16030

Künstlerisch vollendete Ausführung. — Mässige Preise.

Telephon No. 485.

Weihnachts-Verkauf.

1 Mark

Für

das Meter biete ich einen Posten hochmoderner
wollener Kleiderstoffe ganz unter Preis.

M. Schneider,

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse 29 und 31.



Treppenleitern

In allen Größen,
solid und stark gearbeitet,
von Hk. G. an empfiehlt 15728

Franz Flössner,
Wellritzstrasse 6.

Zu Nicolaus.

Empfehle meine für. Kaiser Leertin (Spec.), Brauns-
schweiger und Holländer Königsleuten, Nürnberger Le-
tuden in größter Auswahl, verschiedene Sorten Pfeffer-
müsse, Thörner Rader, Silberbrandische Ledtuden (Berlin),
ächte Kachener Peinten u. Peintenfiguren, H. Speculatus,
sowie verschiedenes anderes Confect.

W. Mayer.

Schillerplatz 1 (Ecke Friedrichstraße).



Kohlenkasten,
Ofenschirme,
Ofenvorsetzer,
Feuergeräte,
Verdampfschalen

In reichster Auswahl
empfiehlt 15463

Conrad Krell,

Tannusstrasse 13,

Special-Magazin für complete Küchen.

Weihnachts- Drucksachen



Geschmackvolle
Ausstattung.

Beste Lieferung.

für den
Geschäfts-
Verkehr:

Karten
Preislisten
Plakate
etc.

liefert die

**L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei**

Langgasse 27.

Mein Atelier für künstl. Zahnersatz,
Plombiren etc. befindet sich jetzt 15073

9 Marktstrasse 9

(neben dem Schloss, Neubau d. Horra Apoth. Siebert.)

W. Hunger-Kimbel, Dentist.

Brotpreise.

Bestkaffiges Müllerbrot, frisch 3½ bis 4 Pfund schwer.

Kornbrot pro Laib 35 Pfg.

Mittelsorte " 37 Pfg.

Weißbrot " 38 Pfg.

C. F. W. Schwante, Lebensmittelconsumgeschäft,
Schwalbacherstr. 49, Nähe Wilsberg. Telefon 414.

Mittagstisch, gut bürgerlich, von 60 Pfg. und höher,
auch außer dem Hause, Abonnement
Ernährung, empfiehlt H. Springer, Frankfurter Str. 3, P. 15157

Gärtnerei — Milchfur.

Bei Wiesbaden, eine Stunde zu Fuß, Eisenbahnstation —
23 Minuten Fahrzeit. — Ist ein elegantes Grundstück von
ca. 8 Morgen nebst Oefenungsbäude (Stallung und Wohnung)
zu verpachten, auch können ca. 40 Morgen Wiesen mit abgeben
werden. Milch- und Dungabnahme wird zugesichert. Näb. im
Tagbl. -Berlag. 16056

Wetere zurückgeschickte

Koffer

werden sehr billig abgegeben Schillerplatz 1.

15472

Gemälde-Restauration

Atelier: Windschnitt.

Restaurator des Wiesbadener Museums.

Luisenstrasse 5.

47. Jahrgang. 1899.

Eduard Böhm,
7. Adolphstrasse 7,
Lager u. Vertretung der Firma Lynch freres
in Bordeaux und Cognac,
empfiehlt:
Garantirt reine gut gelagerte Bordeaux-Weine
von Mk. —90 bis Mk. 6.— per Flasche.
Cognac: Vieux 3.—, 3.50, 4.—,
Fine Champ. 4.50, 5.—, 6.—, 10.—.
Südweine:
Malaga, Madeira, Sherry, Port etc. 2.—, 2.50, 3.—,
15098

Milchkuranstalt Dietenmühle
liefert je zeit wovonl Jabren anerkannt vorzögl. frische
Kur- und Kinder-Milch
(auch wird glatte Milch vertrieben) aus Schweizer Alpenföhren
(Trockenfütterung von bestem Schweizer Gebirgsflutten
und Weizenfalken).
Der Viehstand steht unter beständiger Aufsicht durch Herrn
Zehleker Dr. Honorat.
Bestellungen werden durch Briefchen 33 auch durch den
Milktsaufseher erbeten. Im einzigen Jahrbuch blüht die Herren
Kierze, sowie das Publikum ergeben
J. B. Koster aus Appenzell
(Schweiz).

Apfelfuchen, Apfelfuchen
von mährischem Bräutestück im Konstantin Stück 10 Pf. Apfel-
süßchen Stück 10 Pf., Apfelbröden Stück 6 Pf., Kreyppin
und Berliner Wenzeln im halben Stück.
Wiener Feinbäckerei, Paulbrunnensbröde 10. 15296

Reibmaschinen
von Mk. 3 an,
Kartoffel-Pressen
empfiehlt billigst 15296
Franz Flössner
Wellenstrasse 6.

Verein der Künstler u. Kunstfreunde. Wiesbaden.

Dienstag, den 5. Dezember 1899,
im Saale des Hotels Victoria:

Fünfter Abend für 1899/1900.

Mitwirkende: Fräulein Mary Muenchhoff aus Omaha,
Herr Eduard Reuss aus Dresden, Herr
König, Concertmeister Franz Nowak von
hier, sowie der unter Leitung des Herrn
Wilhelm Mühlfeld stehende Chor.
Die Begleitung hat Herr Professor Mannstaedt gütigst
übernommen.

Vortragsordnung:

1. Zwei Chöre a capella:
 - a) Supto domo . . . Jacobus Händl (1587).
 - b) Schnitter Tod. Altd. deutsches Lied. op. 75 . . . Rob. Schumann.
2. Sonate für Clavier und Violine, A-dur . . . César Franck.
(Eugène Ysaÿe gewidmet.)
3. Arie aus dem Oratorium "Allegro ed il Pensieroso" . . . Haendel.
Oblate Flöte: Hr. Buchheim,
Kgl. Kammermusiker.
4. Clavierstücke:
 - a) Rhapsodie, op. 79, No. 2 . . . Brahms.
 - b) Capriccio, op. 76, No. 2 . . . Liszt.
 - c) Ballade, H-moll . . . Paganini-Liszt.
 - d) La campanella . . . Schubert.
5. Gesänge: a) Du bist die Ruh . . . Alabieff.
b) Liebesbotschaft . . . Alabieff.
6. Fantasia appassionata für Violine, op. 35 . . . Vieuxtemps.
7. Cavatine der Rosine aus dem Barbier von Sevilla . . . Rossini.

Beginn 7 Uhr.

Die Thüren werden nur in den Pausen geöffnet.

Das Clavier von „Steinway & Söhne“ ist aus der Niederlage von Herrn Heinrich Wolf, Wilhelmstr. 52, hier.

Alle Karten ohne Ausnahme sind vorzuzeigen.

Numerierte Plätze im Saal zu 4 Mark sind in der Buchhandlung von Moritz und Münzel, Wilhelmstr. 52, bis Dienstag Nachmittag 5 Uhr zu haben; später werden, wenn noch Raum vorhanden, Einlasskarten durch den Vereinsdiener zum gleichen Preise ausgegeben.

Der Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung.

Beehre mich Ihnen ergebenst mitzuthellen, dass ich in dem Hause

Kirchgasse 30,
gegenüber dem Nonnenhof,
ein Zweiggeschäft meiner

**Molkerei,
Butter, Eier, Käse etc.**
en gros — en detail

eröffnet habe und halte ich mein neues Unternehmen
postens empfohlen. 16212

Hochachtend

Georg Fischer,

Telephon 323. Walramstrasse 31.

Glas- Christbaum-Schmuck.

Für Mk. 4,80 bei vorheriger
nur Nachh. von *franco* eine reich
sortierte Kiste, enthaltend 300 prächtige
Sachen, als Licht verstell. *Engeln* und
Fier, Perlen, übersponn. glänzende
und bemalte *Phantasiesachen*,
Kiszippen, *Engel* mit „*Ehre*“
sei *Gott* in der *Hölle*, *Baum-*
spitze, *Trompeten*, *Glück-*
chen, *Vögel*, *Luftballon*,
Sterne etc.
Als *Beigabe* enthält jede Kiste
Engelhaar, Confecthalter und einen m.
Gläserchen *prachtvoll* garnirt.
Fruchtkorb (Größe 20-25 cm). (Nr. 1215g) F 111

Für *Wiederverkäufer*
Sortim. zu Mk. 10 bis 20 und mehr.

Elias Greiner Vetter's Sohn,

Lauscha, Thüringen 222.

Gegründet 1820. Lieferant fürstl. Höfe.

Viele Anerkennungschriften.

Restaurant Tivoli,

C. Herborn.

Mittwoch, 6., Donnerstag, 7., u. Freitag, 8. Dezember:

Gastspiel

des anerkannt vorz. Rhein. Komiker- u. Volkssänger-Ensembles

„Ernst Berghaus“

aus Elberfeld.

Neues, durchaus tüchtiges Personal!

U. A.: 16183

Arthur Bellmann,
alsbaldiger Charakter-Komiker.

Willi Raymond,
alsbaldiger Humorist.

Math. Adorf und Berghaus,
kom. Duett.

Grethe Stock,
Soubrette.

Geschwister Adorf,
Duettsängerinnen.

Stock und Raimond,
Gesangsduo.

Berghaus u. Bellmann,

urkomisches Duett: 1/4 Stunde in der Kaserne.

Eintritt frei.

Weihnachts-Geschenke!

Eine große Auswahl gemalter hübscher Gegenstände in
jeder Preislage.

F. Schwab, Schillerplatz 2, II.

Anzündholz!

Liefert frei Haus Gr. zu 1,20 Mk., fein gespalten 2,20 Mk.
Chr. Knapp, Sedanplatz 7.



Edle Harzer Gesangs-Kanarien

kaufen Sie stets in **grösster Auswahl** unter **weit-**
gehendster Garantie für Gesangsleistung in der

Samen- u. Vogel-Handlung

Julius Praetorius,

28. Kirchgasse 28, Ecke Faulbrunnenstr.

Umtausch jeder Zeit gestattet. 16238

Als praktische Weihnachts-Geschenke

empfehle

Rein Nickel und Nickelplattirte

Tafelgeräthe, Kaffeeservice, Kochgeschirre,

als:

Suppenterrinen,

Gemüsenäpfe,

Fleischplatten,

Sauciers,

Fischplatten,

Kaffeekannen,

Theekannen,

Sahngiesser,

Zuckerdosen,

Tablets,

von

Töpfe,

Wasserkessel,

Eierplatten,

Omlettspinnen,

Nelsoncasserollen,

Westfälischen Nickelwalzwerk, Schwerte,
zu Originalpreisen.

Grosse Burgstr. 11, **Erich Stephan,** Telephon No. 736.
Part. u. I.

Aussteuer-Magazin für Küchen-Einrichtungen. 15781

Laterna magica, Kinematographen, Sciopticon und Megascop

von 50 Pf. an bis zur feinsten Ausführung. Alle Laternen
sind mit den feinsten und correcten optischen Gläsern versehen
und von anerkannt ausgezeichnete Wirkung. Bilder, bewegliche,
Märchen, Reise um die Erde etc. etc. in allen Grössen.

Modell-Dampfmaschinen, Heissluftmotore

und Locomobile mit feststehenden oder ausschlagenden Dampf-
cylindern von den einfachsten bis zu den feinsten. Jedes
Stück ist probirt, sodass ich für richtiges Functioniren bei
richtiger Behandlung garantire.

Betriebsmodelle u. Transmissionen in grösster Auswahl.

Photograph. Apparate für Hand und Statif,

sowie alle photogr. Utensilien zu billigsten Preisen. 16199

9. Goldgasse 9.

H. Kneipp, Wiesbaden.

Telephon 45.

Max Davids

Kirchgasse 47,

Wiesbaden,

Kirchgasse 47,

im Hause des Herrn L. D. Jung.

Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle für

elegante Herren- und Knaben - Garderoben.

Empfehle in reichhaltigster Auswahl:

Herren-Paletots mit gutem Plaidfutter à Mk. 12.—, 15.—, 18.—, 20.—, 24.—, 28.—, 32.— und höher.
Herren-Loden-Joppen, ganz gefüttert, à Mk. 5.—, 6.50, 8.—, 10.—, 12.— und höher.
Herren-Anzüge in sämtlichen modernen Stoffen à Mk. 14.—, 16.—, 18.—, 20.—, 25.—, 30.— und höher.
Herren-Hosen, guter Schnitt, à Mk. 2.80, 4.—, 5.—, 7.—, 8.—, 10.— bis zu den elegantesten.
Ein grosser Posten Knaben-Anzüge von Mk. 2.50 an bis zu den allerfeinsten.

Als praktische Weihnachts-Geschenke Schlafröcke von Mk. 10.— an.

Ausserdem unterhalte ich stets sehr grosse Auswahl in **Pelerinen-Mänteln** für Herren u. Knaben, **Havelocks**, **Gehrock-Anzügen**, **Jaquet-Anzügen**, **Fracks**, einzelnen Westen etc. etc.

Die Anfertigung nach Maass

steht unter Leitung eines ersten Zuschneiders und garantire ich für tadellosen Sitz.

16219

Helle angenehme Verkaufsräume.

Bitte um Beachtung meiner Schaufenster.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Unsere Mitglieder zur Nachricht, daß auch für Monat Dezember Sterbe-Beiträge nicht erhoben werden.
 Der Vorstand. F 304

Gesellschaft vom gesunden u. kranken Stamm.

Samstag Abend 9 Uhr:

Wichtige Versammlung.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bitten
 Der Vorsitzende.

Sie erhalten

Samen-Pantoffel mit Gummisohle, für 70 Pf. m. Rip- pen- und Gummisohle, für 1.50 Pf.	Samen-Pantoffel mit Stahls- Sohle, für 1.50 Pf.	Samen-Pantoffel mit Stahls- Sohle, für 1.50 Pf.	Samen-Pantoffel mit Stahls- Sohle, für 1.50 Pf.	Samen-Pantoffel mit Stahls- Sohle, für 1.50 Pf.	Samen-Pantoffel mit Stahls- Sohle, für 1.50 Pf.
--	--	--	--	--	--

weiter:
 2. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.
 3. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.
 4. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.
 5. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.
 6. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 7. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.
 8. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.
 9. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.
 10. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 11. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.
 12. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 13. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.
 14. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 15. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 16. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 17. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 18. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 19. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 20. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 21. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 22. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 23. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 24. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 25. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 26. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 27. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 28. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 29. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 30. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 31. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 32. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 33. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 34. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 35. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 36. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 37. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 38. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 39. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 40. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 41. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 42. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 43. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 44. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 45. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 46. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 47. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 48. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 49. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 50. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 51. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 52. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 53. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 54. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 55. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 56. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 57. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 58. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 59. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 60. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 61. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 62. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 63. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 64. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 65. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 66. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 67. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 68. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 69. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 70. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 71. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 72. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 73. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 74. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 75. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 76. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 77. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 78. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 79. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 80. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 81. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 82. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 83. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 84. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 85. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 86. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 87. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 88. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 89. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 90. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 91. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 92. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 93. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 94. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 95. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 96. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 97. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 98. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 99. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

weiter:
 100. Stahl-Schuh- und Schuh-
 für 1.50 Pf.

Weeräsche (muhet delif. Fisch) 70 Pf.

Lander, Limandes, Cablan, Karpen, Blauschehen, Schaffische, Johann Rieder, Spotten, Rindern, Rauschein und Rost. Bratbäckling empf.
 J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Pug-Kurjus

zur gründlichen Ausbildung als 1. oder 2. Arbeiterin oder zum Privatgebrauch. 50 Stunden 12 Mk.
 Marie Wehrlein, Schulberg 6, 3.

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder längerem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redaktionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenteil von unbegrenzter Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Inserationsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden-Publikum und neugierigende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingegeben werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schaffershalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalköniglichen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratzbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Täglich Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „Alt-Bassau“, Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Nassauische Hausbuch“, das „Nassauische Haus- und landwirtschaftliche Rundschau“, zwei „Taschenscheffele“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verlosungsliste“.

Schachfreunde seien auf die „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, denn es ist seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden.

weil unentbehrlich für Jedermann.



Restaurant zum Erbprinzen,

Mauritiusplatz 1.

Montag, den 4. Dezember:

Meckelsuppe,

Morgens:
 Bratwurst, Weichfleisch m. Kraut
 und Schweinepfarrer,
 wozu freundlich einladet

Albert Lücke.
 Außerdem empfehle meinen vor-
 züglichen Mittagstisch von 60 Pf.
 an, eine reichhaltige Abendkarte und
 ein gutes Glas sehr gekelterten
 Apfelswein. Sonntags Abends
 reichhaltiges Souper à 1 Mk.

Auch steht ein neu renoviertes Vereinslokal zur Verfügung.

„Freiburger Hof.“

Heute Samstag:

Großes Schlachtfest.

Abends: Meckelsuppe.

Joseph Binder, St. Schmalbacherstr. 4.

Rheingauer Hof.

Heute Abend: Meckelsuppe.

Morgens von 9 Uhr ab:
 Weichfleisch, Bratwurst und Schweinepfarrer.



